

## ORDONNANCE

Strasbourg 1569

WIR Heinrich Füll von Geispoltzheim der Meister, und der Raht, Thun kundt, Demnach der | Allmechtige gütige Gott, ... uns nühn etliche zeit einher, mit wol- | verdienter, jedoch gnediger und vätterlicher straff, Alsz mit schweren und sorglichen kriegsleuffen ... | heimge- sucht, Darzu ... | mit der erschrockenlichen krankheit der Pestilentz und sterbenden läuffen angreifen thût ... | So ha- | ben wir mit und neben unsern Freunden den Einundzwentzigen, ... uns dahin entschlossen, ... | unsere hievor ausgangene und publicirte Mandata die Hochzeiten betreffend ... | etlicher gestalt einzûziehen.

Und gebieten und verbieten hierauff allen und jeden unsern Burgern ... inn Stadt und | Lande hiemit. Das hinfüro bisz auff unser weiter erlauben, ... weder bey Hochzeiten noch | sonsten, ... für sich selbs keinen dantz halten, noch inn seinem hausz, Herberg, Zunffstuben oder | wohnung, andern zûhalten ...

Letztlich ist unser will..., Das es auszerhalb jetz erzelter beyder puncten, sonst bey allen andern Ordnungen, Satzungen, und | articuln, wie die inn dem des M. D. LX. iars im truck ausgangen Hochzeit Mandat begriffen, aller dings verbleiben, ... soll ... —

Actum & Decretum Montags den viertzehenden Novembris. Anno. M. D. LXIX. (*Verso blanc.*)

*Placard, in-fol., car. goth., 35 lignes, init. ornée W.*

R 22 (26). Prov. : Bibl. Heitz 1871. Au verso blanc : 79. Hochzeit Mandat. 14. Nov. 1569.

1723

## ORDONNANCE

Strasbourg 1572 (?)

UNnsere Herren Meister und Rhat, und die Einundzwentzig, haben usz ehehaften | bewegenden ursachen, und fürnemlichen gemeiner Burgerschafft zû gûtem, volgende des Weinmarckts ordnung bedacht | und fürgenommen, wöllen und gepietten auch, das solliche hinfürter von menniglichem bey Penen und straffen darinn ver- | leibt, gehalten werde. | Namlichen unnd zûm ersten sollen alle wein die hiedisseit Rheins vom Land uff wägen oder kerchen, herinn zû mack (!) | komen, hinfürter an kein